

## Sketches on a Tudor Psalm

Fisher Tull (1934 - 1994)

## Mouvements frénétiques

Alexandre Kosmicki (\*1978)

Aufgabenstück ECWO 2023

## October

Eric Whitacre (\*1970)

Pause

## Redline Tango

John Mackey (\*1973)

## Come Sunday

Omar Thomas (\*1984)

I. Testimony

II. Shout!

# Winterkonzert 2022

Blasorchester Siebnen

Musikalische Leitung: Blaise Héritier

Samstag 10. Dezember 2022, 20.00 Uhr

Sonntag 11. Dezember 2022, 17.00 Uhr

[www.blasorchester.ch](http://www.blasorchester.ch)

Eintritt frei - Kollekte

Tischmacherhof Galgenen

## Der Dirigent



Blaise Héritier liess sich am Konservatorium Lausanne bei Pascal Favre zum Dirigenten ausbilden (Berufsdiplom) .

Bei Jean Balissat hat er seine Ausbildung mit dem höheren Diplom für Orchesterbearbeitung abgeschlossen.

Derzeit leitet er das Blasorchester Siebnen, das in der Höchstklasse spielt und mit dem er 2016 Schweizermeister am Eidgenössischen Musikfest in Montreux wurde. 2002 gründete er den symphonischen Chor EVOCA, den

er seither leitet und der aus mehr als hundert Sängerinnen aus dem gesamten Jurabogen besteht. Im Jahr 2022 gründete er das BH Orchestra, das Bläser und Streicherinnen aus verschiedenen Regionen der Schweiz vereint.

Blaise Héritier wird regelmässig als Gastdirigent engagiert, namentlich beim Nationalen Jugendblasorchester, dem Sinfonischen Blasorchester AULOS, dem Blasorchester Stadtmusik Luzern und dem Blasorchester Oberland Thun.

Er führte seine verschiedenen Ensembles mehrfach auf Konzerttourneen im In- und Ausland.

Zudem ist er Direktor der Ecole Jurassienne et Conservatoire de Musique und Lehrbeauftragter an der Bundesakademie Trossingen (D). Von 2004 bis 2021 war er Präsident der Musikkommission des Schweizerischen Blasmusikverbands (SBV) und leitete von 1994 bis 2022 das Ensemble de Cuivres Jurassien.

Blaise Héritier wurde 2013 von der jurassischen Regierung zum „Botschafter der Republik Kanton Jura“ ernannt und erhielt 2016 den „Stephan-Jaeggi-Preis“ sowie 2012, 2013 und 2016 den „Mérite culturel de la commune de Courrendlin“ (Kulturverdienstorden der Gemeinde Courrendlin).

Er war Dirigent mehrerer Blechbläserensembles und Harmonien wie: Fanfare de Thierrens (VD), Echo du Chêne d'Aubonne (VD), La Lyre de Vevey (VD), Le Flying Brass Ensemble und Corps de Musique de la Ville de Bulle (FR).

Weiter konzipiert und kreiert er immer wieder Aufführungen, die Musik mit verschiedenen anderen Kunstformen verbindet - und wird oft als Experte in der Schweiz und im Ausland eingeladen.

### Musikalische Leitung

Blaise Héritier

### Flöte/Piccolo

Fabienne Bisig  
Yvonne Böni  
Bernhard Diethelm  
Tatjana Guntlin  
Petra Kölbl  
Benjamin Mächler  
Jan Vandermeulen

### Oboe/Englischhorn

Valentijn Mouton  
Karin Schwitter  
Sergio Simon Alvarez

### Fagott

Corinne Diethelm  
Benjamin Diethelm  
Jenny Hüsler

### Kontrafagott

Bart Van Damme

### Es-Klarinette

Philipp Kurmann

### Klarinette

Jonas Bless  
Elisabeth Huberle  
Lukas Koerber  
Thomas Schalch

Edith Schiesser  
Anina Schönbächler  
Valentin Vogt  
Jeanette Waber  
Bastian Wessner  
Carmen Winiger  
Mirjam Wyler

### Bassetthorn

Roman Hutzmann

### Bassklarinetten

Erwin Landolt  
Stefan Rüttimann  
Irmgard Zellweger

### Kontrabassklarinetten

Markus Schalch

### Altsaxophon

Sheila Grätzer  
Peter Guntlin  
Dominik Hüppin

### Tenorsaxophon

Pascal Jost  
Fernande Ziltener

### Baritonsaxophon

Lorenz Schnyder  
Karl Seeholzer

### Violoncello

Ruth Müri  
Susanne Schmid-Rojan

### Kontrabass

Susann Brandenburg

### E-Bass

Severin Bruhin

### Waldhorn

Joy Augsburger  
Florian Diethelm  
Jakob Hefti  
Irene Kälin  
Hubert Raich  
Theres Schönbächler  
David Solari

### Trompete

Anouk Bircher  
Marc Jaussi  
Andreas Schönbächler  
Erich Schönbächler  
Julian Schönbächler  
Werni Schönbächler  
Max Steiner

### Posaune

Marlies Bruhin  
Pascal Diethelm  
Lukas Kistler  
Edgar Schmid  
Sandro Willauer  
Markus Zemp

### Bassposaune

Michael Schönbächler

### Euphonium

Roland Kessler  
Martin Rüttimann  
Jakob Scholl

### Tuba

David Diethelm  
Heiri Hegner  
Armin Müller  
Rainer Schwitter  
Beat Steiner

### Perkussion

Basil Bättig  
Thomas Büeler  
Thomas Ebnöther  
Ueli Kläsi  
Manuel Leuenberger  
Mirjam Schnyder

### Piano

Ramon Di Pasquale

### Harfe

Alexandra Horat

## Fisher Tull: Sketches on a Tudor Psalm (1971)

«Dienet dem Herrn in Furcht und küsst ihm mit Beben die Füße, damit er nicht zürnt und euer Weg in den Abgrund führt. Denn wenig nur und sein Zorn ist entbrannt. Wohl allen, die ihm vertrauen!» So lautet der Schluss des zweiten Psalms aus dem Alten Testament. Eine der ältesten unter den Vertonungen von Heinrich Schütz bis Felix Mendelssohn ist diejenige des Engländers Thomas Tallis, der im 16. Jahrhundert zur Regierungszeit der Königin Elisabeth I. aus dem Adelshaus Tudor Hofkapellmeister war. Bis heute wird eine Fassung davon in der anglikanischen Kirche gesungen, und eben dieses Werk liegt auch den «Skizzen über einen Tudorpsalm» von Fisher Tull zugrunde. Zu Beginn breiten ausgehaltene Dur- und Mollakkorde den Klangteppich aus, auf dem das Altsaxophon, die Hörner und schliesslich das ganze Blasorchester das Thema von Tallis vorstellen. Ein vom Schlagzeug geprägter schneller Variationenteil erkundet anschliessend mit 'harmonischer Abenteuerlust und rhythmischer Lebendigkeit' verschiedene Seiten des musikalischen Materials, bis der Psalm am Ende in hymnischer Pracht wiederaufersteht und die Komposition mit einer energischen Coda abschliesst.

## Alexandre Kosmicki: Mouvements frénétiques (2019)

Den Begriff 'mouvement' (wörtlich: Bewegung) verwendet man im Französischen nicht nur für die Abschnitte eines Musikstückes, zum Beispiel die Sätze einer Sinfonie, sondern auch in der Bedeutung 'Gefühlsregung' oder 'Gefühlsausbruch'. Beides verbindet Alexandre Kosmicki in seiner Komposition 'mouvements frénétiques', in der er nach eigenen Worten sehr unterschiedliche Gefühle und Emotionen in Musik übersetzen und auf die Spitze treiben wollte. Daher das Beiwort frenetisch, das übrigens auf das griechische Wort für 'Zwerchfell' zurückgeht, wo man in der Antike den Sitz der Seele und des Gemüts annahm. Im ersten Abschnitt herrscht eine optimistisch ausgelassene bis aufgedrehte Stimmung, bevor im Mittelteil Fagotte und Klarinetten einen grüblerischen Dialog aufnehmen, der im restlichen Orchester nicht so recht Beifall findet und zunehmend ungeduldiger verläuft. Schlagartig ändert die Stimmung: ein verträumtes Intermezzo führt mit einer Melodie des Englischhorns in eine andere Welt, die sich aber bald verdunkelt, bis sich die Klarinetten wieder melden und den Traum in Frage zu stellen scheinen. Der Schlussteil startet nervös und steigert sich in beinahe panische Erregung.

**AUCH FÜR  
IHR EIGENHEYM:  
BERATER, BEI DENEN  
KOMPLEX AUCH  
EINFACH GEHT.**

FINANZIEREN, SCHWYZER ART:  
INDIVIDUELL, KOMPETENT, VERLÄSSLICH.

szkb.ch/hypotheken

 Schwyzer  
Kantonalbank

DOMINIK MEIER



INNENAUSBAU

**STR** Holzbau  
GmbH

**die Mobiliar**  **CAËTTA**  
Generalagentur Lachen V I N O T H E K

 **Multimotor Siebnen**

**DROGERIE MEER**

 **Hollenstein**  
blumengarten ag

Seine vielfach preisgekrönten Originalwerke werden auch hierzulande oft gespielt, vom Blesorchester Siebnen etwa die brillante Sinfonie «Wine Dark Sea» über Erzählungen aus Homers Odyssee.

Hinter der Erwähnung der roten Linie im Titel versteckt sich eine doppelte Anspielung: so heisst einerseits die U-Bahn-Verbindung vom damaligen Wohnort Mackeys in Manhattan nach Brooklyn, wo das Stück uraufgeführt wurde. Andererseits stellt sich der Komponist einen Automotor vor, der in den roten Drehzahlbereich, „über die rote Linie“, gejagt wird. Entsprechend ist das ganze Stück von hektisch-treibenden Sechzehntelfiguren und häufigen Taktwechseln durchzogen, quasi nervösen Tritten auf das Gaspedal.

Unterbrochen werden sie von einem etwas verrückten Tango des Sopran-saxophons, dessen schräge Melodien von den anderen Instrumenten spöttisch kommentiert oder schlichtweg ignoriert werden. Dann schnellen die Drehzahlen wieder in die Höhe, immer lauter heult der Motor, immer tiefer im dunkelroten Bereich - bis er nach einem kurzen Tangozitat mit lautem Knall den Geist aufgibt.

## Omar Thomas: Come Sunday (2018)

Der grosse Jazzmusiker Duke Ellington schrieb ein Stück mit dem Titel 'Come Sunday' für einen Auftritt seiner Big Band in der New Yorker Carnegie Hall. Die Konzerte in dem ehrwürdigen Tempel für klassische Musik waren ein Meilenstein für die Bedeutung des von schwarzen Amerikanern geprägten Jazz bei einem breiten weissen Publikum. 'Come Sunday', eigentlich eine Solonummer für den Altsaxophonisten der Band, Johnny Hodges, hatte grossen Erfolg und wurde selber zu einem Klassiker. Später schrieb Ellington für eine Fassung mit der legendären Gospelsängerin Mahalia Jackson einen Text dazu, der nach der Art eines Spirituals die Sehnsucht der unterdrückten schwarzen Menschen nach Gottes Trost ausdrückt: «...Er wird Frieden und Trost spenden, jedem unruhigen Geist - komm Sonntag, oh, komm Sonntag.»

Auf diesem Hintergrund huldigt der New Yorker Komponist Omar Thomas in seiner gleichnamigen Komposition der mitreissenden Energie schwarzer Gottesdienste. Im Ohr hat er dabei den unverwechselbaren Klang der Hammondorgel, die im ersten Satz, 'testimony – Bekenntnis', die Gläubigen in der Kirche mit getragenen, improvisierenden Klängen empfängt und auf das Wort Gottes vorbereitet. Der zweite Satz, 'shout!', ist eine einzige Feier der ausgelassenen Lebensfreude und religiösen Begeisterung, in der sich das ganze Blesorchester in einen entfesselten Gospelchor verwandelt.



## 75 + 125 = 2023 Musik für Generationen

Das Blesorchester Siebnen und die Jugendmusik Siebnen laden zum Jubiläumswochenende vom 10. und 11. Juni 2023 in den Tischmacherhof in Galgenen ein.

Bereits 125 Jahre bereichern das Blesorchester Siebnen und 75 Jahre die Jugendmusik Siebnen das Leben in der Region und weit darüber hinaus: Das muss gefeiert werden! Ganz nach dem Motto «Musik für Generationen» findet auf dem Areal Tischmacherhof ein grosses Jubiläumsfest statt.

Am Festsamstag eröffnen die Jugendmusik Siebnen (BO A) und Blesorchester Siebnen um 14.00 Uhr mit einem gemeinsamen Konzert mit Festakt die Feierlichkeiten für alle Musikfans.

Ab dem Nachmittag bis spätabends werden dann verschiedene musikalische Gäste mit aktiven wie ehemaligen BOS- und JMS-Mitgliedern das Rahmenprogramm gestalten. Dazu zählen „UnglauBlech“, die „Swiss Army Big Band“ und die „Kirchweih-Kapelle“.

Für Speis und Trank für Gross und Klein ist die ganze Zeit durch das Catering der Metzgerei Rickenbach, Galgenen, gesorgt. Zwischen dem Auftritt von „UnglauBlech“ und der „Swiss Army Big Band“ kann man sich auf Voranmeldung zudem mit einem mehrgängigen Galadinner verwöhnen lassen. Sitzplatz-Garantie inklusive!

Der Eintritt am Samstag 10. Juni ist für Gross und Klein frei. Zur Deckung der Unkosten werden Kollektenbändeli verkauft. Für einen ganz besonderen Genuss mit garantiertem Sitzplatz haben Sie am 10. Juni wie erwähnt die Möglichkeit, das Galadinner zu reservieren. Die Plätze sind begrenzt.

Weitere Informationen zum Anlass und Anmeldung Galadinner:



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

## Gönnervereinigung des Blasorchesters Siebnen

Die Gönnervereinigung wurde am 10. Juni 1981 durch drei ehemalige Aktivmitglieder gegründet. Sie unterstützt das Blasorchester Siebnen (BOS) materiell und ideell. Das BOS ist für die wichtigen und geschätzten Beiträge der Gönner sehr dankbar. Die Mittel, die der Gönnervereinigung zufließen, kommen vollumfänglich dem Blasorchester Siebnen zugute. Jedes Jahr wird durch die Gönnervereinigung ein ordentlicher Beitrag an das BOS entrichtet.

Darüber hinaus werden gezielte Beiträge für Events und besondere Bedürfnisse des Vereins eingesetzt.

Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Auch Sie können sich jederzeit für eine Mitgliedschaft bei der Gönnervereinigung anmelden.

Auf unserer Homepage [www.blasorchester.ch](http://www.blasorchester.ch) sind alle Informationen einsehbar. Wir freuen uns auf jedes Neumitglied. Herzlichen Dank.

Gönnervereinigung Blasorchester Siebnen  
Armin Müller und Edgar Mettler



Nur kurz bringt eine ruhigere Passage etwas Entspannung, dann rast die Musik immer wilder auf ein entfesselttes Finale zu und fällt auf dem Höhepunkt taumelnd in sich zusammen.

'Mouvements frénétiques' ist das Aufgabenstück für den Wettbewerb 'European Championship for Wind Orchestras' im Mai 2023 in Amiens, Nordfrankreich, an dem das Blasorchester Siebnen als Festsieger des letzten Eidgenössischen Musikfestes die Schweiz vertreten wird.

## Eric Whitacre: October (2000)

Eric Whitacre wurde schon als seltenes Beispiel eines modernen Komponisten bezeichnet, der sowohl populär als auch originell ist. Besonders seine Chormusik ist weltweit äusserst erfolgreich. Die Merkmale seiner musikalischen Sprache, etwa der raffinierte Umgang mit Harmonien, finden sich aber auch in seinen Werken für andere Besetzungen. 'October' entstand 2000 als Auftragswerk für amerikanische Jugendblasorchester und stellte Whitacre nach eigener Aussage vor besondere Herausforderungen: «Es ist einfach, sich mit auffälligem, virtuosem Material aus einer schwierigen Ecke herauszuschreiben, aber bei „einfacherer“ Musik müssen ihre Lösungen schlicht, elegant und funktional sein. (...) Ehrlich gesagt ist das Schreiben von 'einfacher' Musik eines der schwierigsten Dinge, die ich je getan habe.» Zur Wahl des Themas schreibt er: «Der Oktober ist mein Lieblingsmonat. Irgendetwas an der frischen Herbstluft und dem Licht macht mich immer ein wenig sentimental, und als ich anfang, Skizzen zu entwerfen, spürte ich dieselbe stille Schönheit in der Musik. Die schlichten, pastoralen Melodien und entsprechenden Harmonien sind von den grossen englischen Romantikern (Vaughn Williams, Elgar) inspiriert, da ich der Meinung war, dass dieser Stil auch perfekt geeignet ist, um die Seele der Jahreszeit einzufangen.»

## John Mackey: Redline Tango (2004)

Redline Tango war 2004 die erste Komposition, die John Mackey für Blasorchester herausbrachte. Ursprünglich hatte er sie für Sinfonieorchester geschrieben und erst auf Wunsch für die andere Besetzung eingerichtet. Inzwischen ist der Amerikaner zu einem der angesagtesten Komponisten auf diesem Feld aufgestiegen.

## Eintritt

Der Eintritt ist frei. Es findet eine Kollekte zur Deckung der Unkosten statt.

## Treffpunkt nach dem Konzert

Samstag: Festwirtschaft (Tischmacherhof)

## Programmnotizen

Bernhard Diethelm (Quellen: [www.wasbe.org](http://www.wasbe.org) / [www.cmf-musique.org](http://www.cmf-musique.org) / [www.ericwhitacre.com](http://www.ericwhitacre.com) / [www.johnmackey.com](http://www.johnmackey.com) / [www.omarthomas.com](http://www.omarthomas.com) / [www.wikipedia.com](http://www.wikipedia.com))

## Gestaltung

Andreas Schönbächler

## Druck

N+E Print AG, Siebnen, [www.ne-print.ch](http://www.ne-print.ch)

## Das Blasorchester Siebnen wurde für dieses Konzert unterstützt durch:

Schwyzer Kantonalbank  
Kulturkommission der Gemeinde Galgenen  
Gemeinden: Schübelbach, Galgenen, Wangen  
Hollenstein Blumengarten AG, Lachen  
Dominik Meier Innenausbau AG, Schübelbach  
Cavetta Vinothek, Siebnen  
Mobilier, Lachen  
Drogerie Meer, Siebnen  
Kath. Kirchgemeinde Siebnen  
AG Kraftwerk Wägital, Siebnen  
Multimotor Garage AG, Siebnen  
STB Holzbau GmbH, Schübelbach

## Nächste Konzerte

Sonntag, 23. April 2023	Frühlings-/Vorbereitungskonzert (Matinée)
Sonntag, 07. Mai 2023	Teilnahme am ECWO in Amiens (FR)
Samstag, 10. Juni 2023	Jubiläum 2023: 75 Jahre JMS + 125 Jahre BOS Tischmacherhof Galgenen
Sonntag, 11. Juni 2023	Kantonaler Veterentag Tischmacherhof Galgenen
Samstag, 16. Dezember 2023	„Carmen“ mit Int. Kirchenchor Walchwil Buechberghalle Wangen
Sonntag, 17. Dezember 2023	„Carmen“ mit Int. Kirchenchor Walchwil AEGERIHALLE Unterägeri

## Das Orchester

Das Blasorchester Siebnen wurde 1898 gegründet und hat sich von einer ländlichen Dorfmusik zu einem bekannten Blasorchester entwickelt, das gleichzeitig über das Jahr hin weiter alle Funktionen des Dorfvereins von Siebnen erfüllt. Das sinfonisch besetzte Blasorchester der Höchstklasse musiziert heute in einer Besetzung von rund 80 Musikerinnen und Musikern.

Seit Anfang 2011 steht das Orchester unter der musikalischen Leitung von Blaise Héritier. Ehrendirigent Tony Kurmann hatte zuvor ohne Unterbruch volle 37 Jahre erfolgreich als Dirigent gewirkt.

Das Blasorchester Siebnen ist bestrebt, die schweizerische Blasmusikszene mit qualitativ hochstehenden Leistungen langfristig mitzugestalten.

Es will einem kulturell vielseitigen Publikum die breite Palette seines blasmusikalischen Wirkens in den Stilrichtungen Klassik, Unterhaltung und Jazz näher bringen. Dazu gehören auch Grossprojekte mit Chor (2015 „Queen Symphony“ mit dem Teamchor Jona) oder die Uraufführung neuer Kompositionen für sinfonisches Blasorchester (u. a. 2019 „Silberer“ von Oliver Waespi).

Zu den besonderen Ereignissen zählen nebst Teilnahmen an internationalen Wettbewerben wie dem World Music Festival WMC in Kerkrade oder Certamen Internacional de Bandas de Musica CIBM in Valencia immer auch die Eidgenössischen Musikfeste.

Das Blasorchester Siebnen belegte in der Kategorie Höchstklasse seit den 80er Jahren regelmässig Spitzenplätze und konnte 2016 diesen grössten und wichtigsten Musikwettbewerb der Schweiz gewinnen.

Als dessen Sieger durfte das Orchester an den European Championships for Wind Orchestras ECWO 2018 in Brüssel die Schweiz vertreten, wobei der hervorragende vierte Platz erreicht wurde.

